

медіаграмотність, є продуктивною формою навчання. Такі заняття щороку стають популярнішими.

Підсумовуючи, зазначимо, що уроки з використанням елементів медіаграмотності – не просто можливість урізноманітнити, осучаснити процес навчання та покращити академічні показники учнів, задовольняючи їхні інтереси, а й є основою для формування особистості, що сприяє розвитку предметних і ключових компетентностей, які передбачені в Державному стандарті.

### ЛІТЕРАТУРА

1. Баришполець О. Т., Найдьонова Л. А., Мироненко Г. В. та ін. Медіакультура особистості: соціально-психологічний підхід: навч. посіб. Київ: Міленіум, 2018. 440 с.
2. Максимюк С. П. Педагогіка: навч. посіб. Київ: Кондор, 2005. 668 с.
3. Медіаосвіта та медіаграмотність: підручник для студ. пед. коледжів / за ред. В. В. Різуна. Київ: Центр Вільної Преси, 2014. 432 с.

***Tishchenko Y. The formation of basics of media literacy during Ukrainian language lessons in 5-A, B, E classes.***

*The article highlights the main issues regarding the introduction of media education during Ukrainian language lessons in 5-A, B, E classes. It shows the ways of creation and development of infomedia literacy during the organization of educational process.*

**Key words:** *critical thinking, media educational technologies, reflection, media literacy, media education, creativity, art, competencies.*

**К. О. Турчин**

Науковий керівник – проф. В. І. Школяренко

### BESONDERHEITEN DER VERWENDUNG VON INFINITIVKONSTRUKTIONEN IN DEUTSCHSPRACHIGEN ZEITSCHRIFTEN

*Der Artikel beschäftigt sich mit den Besonderheiten der Verwendung von Infinitivkonstruktionen in deutschsprachigen Zeitschriften. In diesem Beitrag wird versucht, die verschiedenen Arten von Infinitivkonstruktionen im modernen Deutsch zu systematisieren.*

**Schlüsselwörter:** *Infinitiv, Infinitiv-Konstruktionen, Zeitschriften, Funktionen des Infinitiv, Modalität.*

**Formulierung des Problems.** Die Untersuchung von Infinitivkonstruktionen in deutschsprachigen Zeitschriften gehört zu den wichtigsten Problemen der modernen deutschen Linguistik. Das Interesse an diesem Thema ergibt sich aus der Vielseitigkeit der Verwendung und Anwendung von Infinitiven. Deutschsprachige Zeitschriften sind die besten Veranschaulicher des modernen Deutsch, da man in ihnen die Besonderheiten des Infinitivgebrauchs nachvollziehen kann.

**Ziel dieses Artikels** ist es, den Gebrauch von Infinitivkonstruktionen in deutschsprachigen Zeitschriften anhand der Magazine «Der Spiegel» zu charakterisieren.

**Analyse der aktuellen Forschung.** Das Problem des Infinitivs und der Infinitivkonstruktionen hat seit langem die Aufmerksamkeit der Linguisten auf sich gezogen, auch in der modernen Linguistik ist es relevant und steht im Blickfeld vieler Forscher. Dieses Thema wurde auf Deutsch von G. Bekh, A. Ivanova, I. Meixin, J. Nikonova, G. Paul, N. Rakhimova, V. Fedorov und I. Tsokh untersucht. Trotz des regen Interesses der Forscher in dieser Richtung ist das eigentliche Problem noch nicht vollständig aufgedeckt worden. Daher halten wir es für wichtig, eine Definition der Besonderheiten der Verwendung von Infinitivkonstruktionen in deutschsprachigen Zeitschriften vorzunehmen.

**Skizzierung des Grundmaterials.** Unter dem Begriff Infinitivkonstruktion fassen wir informell eine Reihe von Einheiten zusammen, in denen der Infinitiv als Teil eines Satzes oder als Kern eines Satzteils fungiert. Funktionell ist es ein Komplement von sehr unterschiedlichen Arten von Adverbien.

Es ist anzumerken, dass die meisten muttersprachlichen und ausländischen Linguisten der Meinung sind, dass der Infinitiv in Kombination mit Modalkomponenten die folgenden Funktionen in einem Satz erfüllen kann:

- a) ein Teil eines zusammengesetzten verbalen Prädikats sein;
- b) die Funktion eines Determinativs;
- c) als Hilfsmittel dienen.

M. A. Mammadov zufolge "hat der Begriff 'Infinitivkonstruktion' im Deutschen aus folgenden Gründen eine tiefgreifende Bedeutung: Zum einen stellt er die untergeordneten systemischen Beziehungen zwischen seinen Konstituenten dar.

Andererseits ist sie insofern praktisch, als sie "die Betrachtung heterogener Konstruktionen in ein und demselben Absatz ermöglicht", wie Abramovs Worte bestätigen [1, S. 4].

Die Infinitivkonstruktion besteht aus einem Infinitiv mit den dazugehörigen Wörtern und wird mit der Partikel *zu* verwendet. Im Deutschen gibt es die Infinitivsätze *um...zu*, *ohne...zu* und *statt...zu*. Eine Besonderheit dieser Konstruktionen ist ihre Bildung mit Präpositionen und die obligatorische Verwendung des Teils *zu*.

Im Gegensatz zu Infinitivkonstruktionen, die von bestimmten Verben abhängen, sind diese Infinitivsätze unabhängig und haben ihre eigene

semantische Bedeutung. Manchmal haben sie mehrere Bedeutungen, die im Kontext erkannt werden [2, S. 304].

Die Infinitivkonstruktion *um + zu+Infinitiv* drückt einen Zweck oder eine Folge aus und ist gleichbedeutend mit einem Zweckadjektiv.

Beispiel: *Die Bundesregierung plant offenbar, künftig verstärkt Steuerdaten heranzuziehen, um die Berechtigung von Anträgen auf Coronahilfen zu überprüfen* [3, S. 12].

Die Infinitivkonstruktion *statt/anstatt + zu+Infinitiv* ist ein Handlungsumstand.

Beispiel: *Er habe erwogen, sagt er, statt Hanau den Mord an Walter Lübcke zu verfilmen* [3, S. 107].

*Und anstatt die Kontakte drastisch zu beschränken, wird gelockert, vor allem bei den Schulen* [3, S. 96].

Die folgende ähnliche Infinitivkonstruktion *ohne + zu+Infinitiv* drückt ebenfalls einen Handlungsumstand aus, allerdings mit negativer Bedeutung.

Beispiel: *In einem SPIEGEL-Interview sagte sie neulich, »mit jedem Monat, mit jedem Tag sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass die Bronzen gezeigt werden können, ohne sich zu blamieren* [3, S. 122].

Alle Infinitive im Deutschen sind in den folgenden Konstruktionen als Teil eines zusammengesetzten verbalen Prädikats möglich:

a) Modalverb + Infinitiv: um die Modalität des Satzes auszudrücken.

Beispiel: *„Ausgangssperren können effektiv sein, das zeigen Erfahrungen anderer Länder“, sagt Keppler* [4, S. 27].

b) Konstruktionen: «haben, sein, brauchen, verstehen, wissen, vermögen, scheinen, glauben+ zu + Infinitiv»

Beispiel: *Ansonsten brauchen wir uns auch nicht zu wundern, wenn in der Gesellschaft jeder auf seinem Recht beharrt und Autoritäten nicht geachtet werden* [3, S. 93].

*Ein Land ist aber auch überbevölkert, wenn seine Bewohner mehr Rohstoffe verbrauchen, als im gleichen Zeitraum nachwachsen können, und sie mehr Schadstoffe hinterlassen, als die natürlichen Systeme abzubauen vermögen* [4, S. 100].

*Auf Wirecards Treuhandkonten scheinen die Provisionen aus diesen Geschäften nicht geflossen zu sein* [3, S. 60].

c) Infinitiv in attributiver Stellung: nach Substantiven: Wunsch, Absicht, Versuch, Gedanke, Mut, Glück, Kunst, Gelegenheit, Möglichkeit, Bitte, Auftrag, Entschlossenheit, Forderung, Recht

Beispiel: *Aber vielleicht gehört auch das zum Geheimnis, zum Rezept: den Gedanken überhaupt mal zuzulassen, auszusprechen* [3, S. 29].

*Timm versucht, diese Möglichkeit auszublenden [4, S. 107].*

*Wir haben uns entschlossen, auf die Nachforderung zu verzichten [4, S. 40].*

Die Infinitivkonstruktion *sein + zu + Infinitiv*, die die modale Beziehung zwischen der Handlung und dem Subjekt ausdrückt, das in der Regel im Satz nicht genannt wird, ist passiv und vermittelt die modalen Bedeutungen von Möglichkeit und Notwendigkeit.

Beispiel: *Inzwischen ist sich eine ganze Phalanx von Wissenschaftlern in Deutschland und Österreich einig, wie dies zu bewerkstelligen sei [4, S. 32].*

Die Infinitivkonstruktion *haben + zu + Infinitiv*, mit einem aktiven Akteur als Subjekt, drückt die modalen Bedeutungen von Notwendigkeit und Möglichkeit aus.

Beispiel: *Stiehler hat häufiger mit Gegnern der Coronaregeln zu tun [3, S. 34].*

Viele Verben der Beeinflussung (erledigen, verwenden, entfernen, etc.), einige Verben des Denkens (achten, beachten, bedenken, etc.), geeignete Verben des Sprechens (anordnen, befehlen, gebieten, etc.) tragen zur Realisierung der Notwendigkeitsbedeutung in Konstruktion *haben + zu + Infinitiv* bei.

Folgende Arten von Konstruktionen können verwendet werden, um die modale Bedeutung von Möglichkeit auszudrücken

- a) Modalverbkonstruktionen mit aktivem Infinitiv, wobei das Subjekt das unbestimmte Personalpronomen *man* oder andere Personalpronomen ist:

Beispiel: *Es spricht nichts gegen ein leichtes Abendessen, aber schwere Mahlzeiten sollte man vermeiden [3, S. 92].*

- b) Modalverbkonstruktion mit passivischem Infinitiv.

Beispiel: *Nein, nicht jeder Text muss zukünftig von drei Personen übertragen werden [3, S. 105].*

- c) Konstruktion *lassen + sich + Infinitiv* Wenn das Subjekt jedoch beseelt ist diese Konstruktion darf nicht als Synonym für Folgendes verwendet werden

Beispiel: *Die Angehörigen lassen sich inzwischen von Medienanwälten beraten [3, S. 105].*

**Schlussfolgerungen.** Mit dieser Zielsetzung werden in diesem Artikel die Besonderheiten der Verwendung von Infinitivkonstruktionen in den deutschsprachigen Zeitschriften «Der Spiegel» untersucht und beschrieben. In unserer Studie konnten wir die Merkmale und Funktionen von Infinitivkonstruktionen im modernen Deutsch klassifizieren.

Im modernen Deutsch sind daher Infinitivkonstruktionen weit verbreitet. Weitere Forschungsperspektiven sehen wir in der Entwicklung eines Systems zur Klassifizierung von Infinitivkonstruktionen in deutschen Zeitschriften.

## LITERATUR

1. Мамедов А. Н. Инфинитивные конструкции в немецком языке и их лексико-грамматические соответствия при переводе рекламных текстов на русский язык: автореф. дис. ... канд. фил. наук: 10.02.20. Москва, 2006. 27 с.

2. Рудницька Н. М. Проблема дефініції інфінітивних аналітичних конструкцій у сучасній лінгвістиці. *Наукові записки*. Серія «Філологічна». Житомирський державний університет імені Івана Франка, м. Житомир, 2013. № 35. С. 303-305.

3. Der Spiegel. Zeitschrift. 2021. № 13. S. 20-108. – URL: <https://www.spiegel.de/spiegel/print/index-2021-13.html>

4. Der Spiegel. Zeitschrift. 2021. № 16. S. 32-107. – URL: <https://www.spiegel.de/spiegel/print/index-2021-16.html>

**Turchyn K. Peculiarities of the use of infinitive constructions in german-language periodicals.**

*The article deals with the peculiarities of the use of infinitive constructions in German-language periodicals. This paper attempts to systematise the different types of infinitive constructions in modern German.*

**Key words:** infinitive, infinitive constructions, periodicals, infinitive functions, modality.

**Турчин К. Особливості використання інфінітивних конструкцій у німецькомовних періодичних виданнях.**

*В статті розглядаються особливості використання інфінітивних конструкцій на матеріалі німецькомовних періодичних видань. У праці було здійснено спробу систематизувати різні типи інфінітивних конструкцій в сучасній німецькій мові.*

**Ключові слова:** інфінітив, інфінітивні конструкції, періодичні видання, функції інфінітива, модальність.

**К. О. Фалендаш**

Науковий керівник – доц. С. Ф. Алексенко

## ЛЕКСИКО-СЕМАНТИЧНІ ОСОБЛИВОСТІ АНГЛОМОВНОЇ АФОРИСТИКИ

*У статті досліджені лексико-семантичні особливості англомовної авторської афористики, визначено частиномовну представленість лексики, кількісні показники частотності її вживання у афоризмах британських та американських видатних осіб. Розглянуто семантичні властивості лексичного складу англомовних афоризмів – зокрема, оцінний та експресивний потенціал окремих груп лексики, явища синонімії та антонімії.*

**Ключові слова:** лексико-семантичні особливості, англомовна афористика, авторський афоризм, оцінний потенціал, антонімія, синонімія.

**Постановка проблеми.** Афоризми, як лінгвістичний та культурний феномен, є невід'ємним компонентом картини світу того чи іншого народу. Афоризм слугує виразником істини, акумулює у собі когнітивний, філософський, моральний, етичний потенціал певної мовної спільноти. У афоризмах поєдналися лаконічність, простота форми й потужний прагматичний потенціал, здатність впливати на свідомість людини. Дослідження англомовних афоризмів є одним із перспективних напрямків